

Protection News

Sommer 2020

Schutzgebühr 1,50 Euro



mad dogs
mad times



Greyhound Protection International

zum Schutz der Greyhounds und Galgo Espanol e.V.

Saturnstraße 47 – 53842 Troisdorf

www.greyhoundprotection.de

Kontakt

Nina Jordan 1. Vorsitzende, Pflegestelle, Herausgeberin der Vereinszeitung

Barbara Wurm 2. Vorsitzende

Inga Mohme (vormals Freund): Betreuung der Adoptionsinteressenten
Telefon: 0176/31620974,
inga.freund@greyhoundprotection.de

Petra Heinze: Betreuung der Adoptionsinteressenten für Galgos Telefon: 0171/9108102,
petra.wilhelm@greyhoundprotection.de

Siggi Schulz: Betreuung der Adoptionsinteressenten für Greyhounds Telefon: 07720/65 03 5 oder Mobil: 0172/4156437
siggi.schulz@greyhoundprotection.de

Andrea Watzdorf: Versicherungen, Rechtsangelegenheiten, Buchhaltung

Ute Wiemes: Sekretariat, Poststelle, Anmeldungen bei Tasso, Mitgliederverwaltung

Inhaltsverzeichnis

S. 3: Vorwort

S. 4-7: Pomy, zuhause gefunden

S. 7: Kleine Geschichte

S. 8-9: Ein Tierschutzhund erfolgreich in der Ausbildung

S. 10-11: Olivia

S. 12-23: Pflegehunde

S. 24-27: Was passiert in Zaragoza

S. 28-29: Pflegestelle?!

S. 29-30: Nur wo es Licht gibt

S.31-34: Die lange Reise der Windhunde aus Rumänien

S.35-37: Zuhause gefunden

S. 38-39: Samantha

S. 40: In Gedenken an...

S. 41: Great Global Greyhound Walk

S. 42: Happy Birthday/ Urlaubsgrüße

S. 43: Amazon Smile/ Corona- Schutz

S. 44: Zitate

S. 45 Begleitschreiben

S. 46: Fördermitgliedsantrag

Impressum

Protection News

Herausgeber:

Greyhound Protection International
-zum Schutz der Greyhounds und Galgo Espanol e.V.-
Saturnstraße 47 - 53842 Troisdorf
Telefon: 0176/84461483
Homepage: www.greyhoundprotection.de

Redaktion und Herstellung:

N. Jordan, B. Wurm

Satz: B. Wurm

Bezugsbedingungen:

Die Protection News erscheint voraussichtlich zweimal jährlich kostenlos an Mitglieder, Fördermitglieder und Spender. Interessierte können die Protection News gegen eine Schutzgebühr in Höhe von 1,50 Euro erhalten. Es besteht kein Anspruch auf das Erscheinen der Protection News.

Mit Namen gekennzeichnete Artikel müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernehmen wir keine Haftung. Bei Einsendungen an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, wenn gegenteilige Wünsche nicht besonders zum Ausdruck gebracht werden. Mit Annahme von Originalbeiträgen zur Veröffentlichung erhalten wir das uneingeschränkte Verfügungsrecht.

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen und Diskussionen anhand von Leserbriefen nicht abzudrucken. Die in diesem Info-Heft veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Termine usw. sind ohne Gewähr. Übersetzung, Nachdruck, auch von Abbildungen-, Vervielfältigungen in jeglicher Form sowie Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, auch auszugsweise, bleiben vorbehalten.

Kritik, Vorschläge, interessante Berichte und Fotos sind herzlich willkommen. Wir bitten Fotos mit Namen der Abgebildeten zu versehen, oder bei Hunden mit deren Namen sowie den Namen des jeweiligen Besitzers. Auf Wunsch senden wir eingesandtes Material zurück. Material, das in unserem Archiv verbleibt, werden wir bei Bedarf wieder verwenden.

Bitte spenden Sie, wir sind auf Zuwendungen angewiesen:

Spendenkonto: 755 630 1

Bankleitzahl: 312 512 20

Kreissparkasse Heinsberg

IBAN: DE48 3125 12200007 5563 01

SWIFT-BIC: WELADED1ERK

Der Verein Greyhound Protection International zum Schutz der Greyhounds und Galgos Espanol e.V. ist in das Vereinsregister (VR) beim Amtsgericht Krefeld unter der Registernummer 3063 eingetragen. Wir sind wegen Förderung des Tierschutzes nach dem Freistellungsbescheid des Finanzamts Viersen Steuernummer: 102/5863/0927 als gemeinnützig anerkannt und nach § 5 Abs. 1 Nr. 9

Vorwort

Die Welt steht Kopf, doch wir machen das Beste aus der Corona-Krise und denken positiv!

Gleich zu Beginn der Maskenpflicht haben unsere Aktivistinnen Ute Wiemes und Petra Heinze sich an ihre Nähmaschinen gesetzt und Stoffmasken (für Menschen ☹️) genäht, die wir für **Greyhound Protection Int. e.V.** zum Stückpreis von 4,-Euro verkauft haben. **Fast 2000,- Euro** konnten wir bisher an Spendengeldern dafür einnehmen. Dieses Geld kommt den spanischen und irischen Windhunden zugute, wo es sehr dringend gebraucht wird.

Denn Messestände und auch unser Sommerfest fallen dieses Jahr leider aus, wo wir immer dringend benötigte Spendengelder sammeln konnten. Somit ist die Maskenaktion ein kleiner Ausgleich und füllt etwas unsere Spendenkasse.

Positives können wir auch von unseren Adoptionen berichten, denn wir haben bisher schon mehr liebevolle Familien für unsere Hunde gefunden, als letztes Jahr in diesem Zeitraum, um unsere Partnertierheime zu entlasten.

In Katalonien, dem Tierheim Sallent von Marc, bekommen Galgos von Pilar's Auffangstation aus Zaragoza auch eine gute Chance in Spanien vermittelt zu werden. Es werden immer mehr tierliebende Menschen dort, die Galgos adoptieren. Aber nicht nur Welpen, Junghunde oder kerngesunde Galgos. Nein! – auch Galgos mit höherem Alter und auch mit Handicaps. So konnte Marc für 2 Galgos zusammen eine tolle Familie finden. Einen blinden, weißen 13-jährigen Rüden und eine gestromte 9-jährige Hündin!

Wir blicken positiv in die Zukunft mit Ihnen liebe Unterstützer, Freunde und Helfer von Greyhound Protection Int. e.V.

Bitte bleiben Sie gesund!

Ihre Nina Jordan

1. Vorsitzende



Zuhause gefunden: Pomy

Ein Plädoyer für „Langzeitinsassen“ in den Tierheimen:

Ein Bodeguero Mix der schon ganze 6,5 JAHRE im Tierheim Kimba (Spanien) auf ein Zuhause wartete.

Gerade solchen armen Seelen gibt GPI immer wieder gerne eine Chance.

Und so ließen wir Pomy zur Pflegestelle nach Willich kommen.

Siehe da, schwups hat auch er SEINE Familie gefunden für ein glückliches Leben!

Der erste Mühlenberg mit spanischem Pass

Um es schonmal vorweg zu nehmen, es war Liebe auf den ersten Blick...

Völlig unbedarft fuhr ich (Sandra) im Juni 2019 beruflich auf die Heimtiermesse nach Düsseldorf. Zwei anstrengende Messetage als Aussteller standen auf dem Programm. Aber es kam anders als erwartet. Der Tag fing schon gut an. Bei der Suche eines Parkplatzes fielen meiner Kollegin und mir bereits Pomy und Freddy auf, die schon zielstrebig in Richtung Eingang unterwegs waren. „So süß die Beiden“, sagte ich noch, aber für uns war erstmal arbeiten angesagt.

Am Nachmittag des ersten Messetages kam meine Kollegin auf einmal nach einem Messe-Rundgang ganz aufgeregt zu mir und sagte: „Ich habe die beiden tollen Hunde von heute früh gesehen und Du wirst es nicht glauben, sie sind aus dem Tierschutz und suchen ein Zuhause“. Meine Kollegin, selbst Hundebesitzerin, wusste wie tierlieb ich bin und auch im Büro mich mit Vorliebe um die Bürohunde kümmere. Kurzerhand entschieden wir, der Kollege musste den Messestand für eine Zeit allein übernehmen und wir Mädels sind zum Stand von Greyhound Protection. Freddy steckte gleich seine lange Nase zu mir und Pomy noch etwas schüchtern, schaute aber auch wer ihn besucht. „Sehr süß die beiden“, dachte ich noch... aber ich hatte mich weder damit beschäftigt nun einen Hund bei uns aufzunehmen noch was es überhaupt für eine Rasse sein sollte.



Aber den ganzen Abend ging mir der Pomy nicht aus dem Kopf, ich telefonierte mit meinem Mann Markus, denn so eine Entscheidung muss ja gut überlegt sein. Auch am zweiten Messetag wurde ich auf dem Greyhound Protection Messestand sehr freundlich

empfangen. Pomy schaute mich mit seinen großen Augen so lieb an, am liebsten hätte ich ihn sofort mitgenommen.

Nachdem ich Sonntagabend von der Messe wieder zu Hause war und meinem Mann von nichts anderem erzählt habe als von Pomy, haben wir die Entscheidung getroffen, ich rufe morgen mal an und bitte um einen Besuchstermin, an dem sich Pomy und Markus auch mal kennenlernen konnten. Dieser war schnell vereinbart und mit Leckerlies bewaffnet fuhren wir zu Pomy auf die Pflegestelle. Stürmisch begrüßt wurden wir zunächst von 4 Pflegehunden (Windhunden), bis das „scheue Reh“ Pomy auch mal ums Eck schaute. Wir entschieden uns mit Nina Jordan und Ihrem Bodi mal eine Gassirunde mit Pomy zu gehen. Hier taute Pomy merklich auf zeigte sich von seiner besten Seite. Auch hier fiel uns der Abschied schwer – mit vielen Fragen im Gepäck traten wir die Heimfahrt an.

Wir waren bislang noch keine Hundebesitzer und uns gingen viele Gedanken durch den Kopf: Wie klappt der Tagesablauf, wie klappt es mit einem Hund aus dem Tierschutz, wir haben keinen Zaun zu Hause... ..Fragen über Fragen. Wir wollten keine unüberlegte Entscheidung treffen.

Da Pomy aber täglich mit mir ins absolut tierfreundliche Büro gehen darf, hier bereits 3 weitere Bürohunde-Kumpel sind und mir erfahrene Hundemuttis in Form von Kolleginnen zur Seite stehen, entschieden wir uns für die Adoption, die wir bis heute in keinsten Weise bereuen – ganz im Gegenteil.

Es gab nur noch ein Problem – Vor Ende August wäre Pomys Einzug bei uns nicht möglich. Wir hatten einen lang geplanten Urlaub von Mitte bis Ende August bereits gebucht. Es machte ja auch wenig Sinn, den Pomy erst ein paar Wochen zu uns zu

nehmen und dann wieder für die zwei Wochen abzugeben. Das hätte uns das Herz gebrochen. Aber auch hier wurde von Greyhound Protection so eine tolle Lösung angeboten, für die wir uns an dieser Stelle nochmals bedanken möchten. Der Pomy konnte bis Ende August mit den anderen Hunden auf der Pflegestelle bleiben.



So richtig abschalten konnten wir im Urlaub nicht. Unsere Gedanken waren immer beim Pomy und was er so macht. Sehr gefreut haben wir uns über die Nachricht kurz vor Ende des Urlaubs, dass der Pomy auf gepackten Koffern sitzt und sich auf uns freut. Uns ging es nicht anders.

Endlich war der Morgen gekommen, an dem wir losfahrenkonnten, um unseren Schatz Pomy zu uns zu holen. Zu Hause war alles vorbereitet. Ein schönes

warmes Kuschelbett und das Futter standen bereit. Auch ein Ball wurde natürlich bereit gelegt, der aber bis heute kaum beachtet wird.

Ganz viel Freude gepaart mit Schmetterlingen im Bauch fuhren wir an dem Morgen los. Auf der Pflegestelle angekommen, dieses Mal bei der lieben Maria, wartete der Pomy schon auf uns. Nach einem leckeren Kaffee für uns, hieß es auf ins Zuhause für immer.

Pomy ging wie selbstverständlich mit uns ins Auto und auch die Heimfahrt war problemlos. Die erste Nacht war äußerst aufregend. Ausgerechnet in der Nacht musste es sehr dollgewittern mit Regen, Blitz und Donner. Glücklicherweise war der Pomy von der Autofahrt und seinem Umzug mit den ganzen neuen Eindrücken sehr sehr müde.

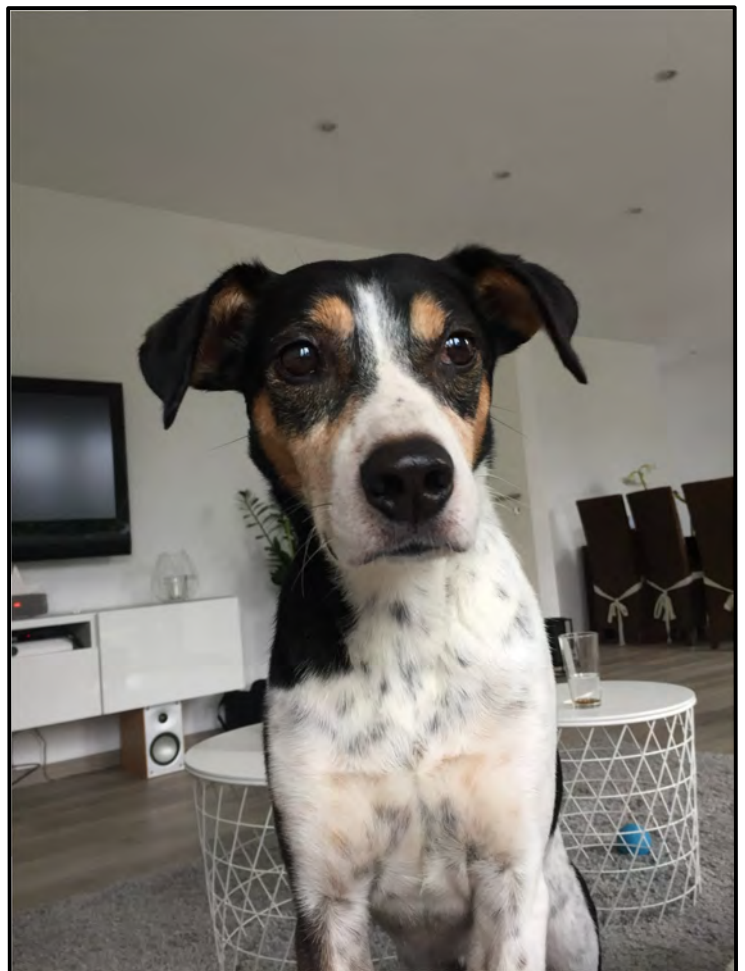
Nach ein paar Tagen Eingewöhnung zu Hause, durfte er erstmals mit ins Büro. Alle menschlichen und tierischen Kollegen warteten schon auf ihn und Pomy machte es super.(bis auf, dass er exakt vorm Chefbüro einen Haufen machen musste J)

Um ihn ein wenig zu charakterisieren, Pomy ist sehr schüchtern und hat vor ganz vielem und vor allem vor Geräuschen einfach Angst. Dieses resultiert daraus, dass er so eine lange Zeit (6,5 Jahre) im Tierheim verbracht hat und die Welt draußen kaum bis gar nicht kennt. Dieses machte es natürlich nicht einfacher, aber unter meinem Schreibtisch haben wir ihm eine tolle „Höhle“ gebaut, in die er sich jeder Zeit zurückziehen konnte.

Mittlerweile geht er wesentlich selbstsicherer ins Büro und kennt die Kollegen, von denen er auch sogar seine Leckerchenaus der Hand frisst. Die gemeinsamen Mittagsrunden gefallen ihm sehr gut, so dass er am Nachmittag gern ein Schläfchen hält. Im Büro wird er auch liebevoll Pomy Pomsen oder Pömchen gerufen. Seinen schwatten Labradorkollegen begegnet er im Büro mit Respekt aber draussen lässt er sich gern von ihm leiten.

Auch zu Hause hat er sich nach den derzeit 9 Monaten sehr gut eingelebt. Er fühlt sich so wohl, dass er am liebsten mit uns (Sandra & Markus) immer allein und zu Hause wäre und kuschelt, denn Pomy ist ein großer Kuschelhund. Vom Garten aus bellt er sehr gern die Nachbarn an, aber das wird im Laufe der Zeit auch besser ebenso wie seine Schüchternheit und Unsicherheit.

In der Coronazeit sind wir noch enger zusammengewachsen und haben viel Zeit



miteinander verbringen dürfen. Pomy ist zum „Wanderhund“ geworden, denn sein zuhause ist im Teutoburger Wald mit ganz vielen schönen Wanderwegen.

Es ist fantastisch zu beobachten, wie der „kleine Racker“ sich eingelebt hat und sich sichtlich wohlfühlt mit ganz viel Vertrauen zu uns. Es war von Anfang an ein tolles Zusammenleben, was wir und sicher auch der Pomy derzeit nicht mehr missen möchten. Er bereichert unser Leben sehr und wir freuen uns, dass er uns gefunden hat.

Seine Einschulung erfolgte am letzten Freitag in einer kleinen Gruppe in der Hundeschule, wo er und auch wir sicherlich noch einiges lernen können. Wir hoffen, dass er zukünftig nicht mehr so viel Angst vor Fahrrädern hat und wir hieran etwas arbeiten können.

Wir freuen uns sehr auf die hoffentlich noch vielen gemeinsamen Jahre und möchten neben der Greyhound Protection auch dem Tierheim Kimba herzlich danken für Ihre tolle Arbeit mit den Hunden und natürlich den ersten Mühlenberg mit spanischem Pass. Wir werden gut auf ihn aufpassen und ganz doll lieb haben.

Sandra und Markus Mühlenberg mit Pomy



Die kleine Geschichte

Neulich im Wald...

...vor fast drei Jahren adoptierten wir unser Dreibein Oto. Während er die Spaziergänge täglich ohne Mühen mitläuft, ahnten wir nicht, wieviele Bemerkungen jeglicher Art uns zugetragen werden. Von Mitleidsbekundungen bis zu lustigen Ausrufen von Kindern „guck mal Mutti, ein Känguruh“ und den immer wieder falschen Aussagen „der hat ja nur ein Bein“ können wir schon ein Buch verfassen.

Immer wieder erklären wir geduldig, dass Oto in der Tötungsstation in eine Beißerei verwickelt war und die Verletzung so groß war, dass sein linkes Vorderbein amputiert werden musste.

Neulich im Wald jedoch verschlug es uns die Sprache. Mit unserem Rudel, drei Galgos und zwei Bodegueros, waren wir zum Mittagsspaziergang unterwegs. Zwei ältere Damen begegneten uns. Wir wurden angesprochen: „Entschuldigung, ich habe Sie schon öfter mit Ihren Hunden gesehen, jetzt muss ich Sie aber mal was fragen: der eine Hund hüpfte immer so (auf Oto zeigend), ist das jetzt speziell diese Rasse?“

Unsere Reaktion...der Hund hat nur drei Beine, er kann nicht anders laufen.

Unser Gesichtsausdruck...unbezahlbar!

Ein Tierschutzhund erfolgreich in der Ausbildung



Als wir Elli (Ratonero-Bodeguero Andaluz) im Jahr 2018 adoptierten, überlegten wir, was ihr und ihrem Herrchen Spaß machen könnte. Unsere Wahl fiel auf Man-/Pettrailing, eine Ausbildung für Hund und Mensch mit einer zukunftsorientierten Einsatzmöglichkeit. Durch eine Empfehlung informierten wir uns über den Ausbildungsverlauf bei der Mantrailing-Company.

Elli begann mit Probetrailen und stellte sich als sehr gut lesbar und geschickt heraus. Ab jetzt wurde wöchentlich mit viel Spaß trainiert. Elli war so gut, dass sie die erste Prüfung bald absolvieren sollte. Leider hatte Herrchen am anderen Ende der Leine mit sehr viel Nervosität zu kämpfen und Elli damit irritiert. Aber kurz darauf, beim zweiten Versuch, hat das Team die Prüfung Basic 1 bestanden.



Eine Woche Intensivtraining auf Texel folgten. Die Prüfungsanforderungen wurden immer größer. Die folgenden Prüfungen teilen sich nun immer auf in Stadt und Natur (im Gelände). Die Prüfungen Basic 2 hat Elli auch bereits gemeistert.

Mittlerweile hat Elli im Training schon Trails über 500 Meter absolviert. Es gab dabei Suchen, die über Treppen nach oben führten, wobei die Stufen aus offenen Rosten bestanden und auch welche, die in eine U-Bahn Station führten. Für Elli kein Problem.



Ellis Belohnung nach erfolgreicher Suche

Bei den nächsten Prüfungen wird es immer schwieriger. Hier eine Übersicht:

Mantrailing Prüfungsordnung im Netzwerk der Mantrailing Company

	Basic 1	Basic 2	Advanced 1	Advanced 2	Professional 1 Tiersuche	Professional 2 Mensuchsuche
Länge des Trails (Meter)	> 150	> 250	> 350	> 500	> 800	> 1200 0-300
Liegezeit	frisch	frisch	> 20 Min	> 5 h	> 8h	> 8h > 20 Min.
Suchzeit max. Minuten	10	15	20	30	40	60
Mindestalter des Hundes (Monate)	12	15	18	21	24	24
Zulassung	-	Basic 1	Basic 2	Advanced 1	Advanced 1	Advanced 2 o. Pro 1
Kontamination durch VP	keine bis leicht	keine bis leicht	mittel	stark	alles möglich	alles möglich
Unterstufen	keine	Stadt - Land	Stadt - Land	Stadt - Land	keine	keine
Richtungsbestätigung beim Start	ja	ja	nein	nein	nein	nein
Jokerfrage	ja	ja	nein	nein	nein	nein
Schwierigkeiten (Back, P., Loop etc.)	nein	nein	ja	ja	ja	alles möglich
Suchhelfer	nein	nein	nein	erforderlich	erforderlich	erforderlich
Prüfer kennt den Trail	ja	ja	ja	nein	nein	nein
Preis (EUR.)	25,00	35,00	45,00	55,00	70,00	100,00
Kostenfreie Wiederholung	ja	ja	ja	nein	nein	nein

23.10.17

Im Januar 2020 adoptierten wir Pepe, ein Bodeguero-Mix. Auch er wird bald an einem Probetrail teilnehmen. Leider ist uns dies vorerst durch „Corona“ untersagt, da der Trainer in den ersten Trails ganz nah am Team arbeitet und den Menschen an der Schulter führt. Die Körpersprache des Menschen ist für den Suchhund sehr wichtig und die Abstandsregeln können hier nicht eingehalten werden.

Wir freuen uns über die bisher erzielten Erfolge mit Elli und hoffen auf weitere. Aber wir hoffen auch, dass es nach Erreichen der kompletten Ausbildung keinen Anlass geben wird, Elli oder auch Pepe zur Suche eines entlaufenen Hundes einsetzen zu müssen.

OLIVIA

..... Erzählt ihre Geschichte

Meine Hobbies.....

- Rennen
- Fressen
- Rumkuscheln (auf Couch),
dabei die unmöglichsten
Verrenkungen machen
- Körperkontakt mit Tieren
und Menschen
- Viel Schlafen



Mein Leben als Rennhund in Irland änderte sich, weil ich nicht mehr schnell und gut genug war auf den Rennbahnen Irlands. Zum Glück kam ich in das Vermittlungsprogramm des Irish Greyhound damit wurde Greyhound Protection auf mich aufmerksam.

Nach einer langen Fahrt mit Auto und Fähren kam ich an bei GPI.

Dort war ich sehr beliebt und es dauerte nicht lange, bis Greyhoundfreunde auf mich aufmerksam wurden.

So kam ich am **15.07.2017** zur Familie Arns, wo ich heute noch lebe.



Am **17.05.2018** entwichte ich meinen Menschen aus dem Auto.

Wir waren zum Spaziergehen mit dem Auto an einen Waldrand gefahren und während wir Hunde zum Aussteigen fertiggemacht wurden, erspähte ich „um die Ecke“ ein Reh, dem ich nicht widerstehen konnte.

Ich jagte sofort hinterher, durchs Unterholz, wo viele kleine Äste übereinander lagen. Dabei hatte ich mich offensichtlich mit meinem linken vorderen Bein in diesen Ästen verfangen und mir dort dann das Bein gebrochen.

Ich bin noch bis zum nächsten Querweg gehumpelt oder gehüpft, wo mein Mensch (Herrchen) mich aufsammeln konnte.

Es ging sofort in die Tierklinik, wo ich dann umgehend erst geröntgt und anschließend operiert wurde.

Ich bekam dabei eine Schiene, die man mit 5 Schrauben an meinen Knochen befestigte. Am nächsten Tag konnten mich meine Menschen dann wieder abholen und nach Hause bringen.

Am übernächsten Tag musste ich dann noch einmal in die Klinik, weil sich ein Blutsack unter der Haut gebildet hatte, da musste noch einmal nach geschaut werden.

Und dann ging die Zeit der Genesung los, mit vielen, vielen Verbands-Wechseln, Schmerzmitteln, Kontroll-Röntgen und letztendlich allmähliches „Demontieren“ der Schrauben und der Schiene in Etappen. Also wieder zwei OP's ! ☹

Und am Ende dieser 5 Monate andauernden Genesungs-Prozedur war ich dann richtig froh, dass alles aus mir raus war und ich wieder unbeschwert laufen konnte.

Dieser Glückszustand sollte allerdings nur zwei Wochen andauern!

Am **29.09.2018** wurde ich noch einmal in unseren großen Garten (eingezäunte Wiese, zu der Zeit mit etlichen Mauselöchern) gelassen, um ein kleines Geschäft zu verrichten und kam danach, wie immer, mit viel zu viel Speed um die Ecke gerast, wobei ich dann in voller Schräglage mit demselben Bein in ein Mauseloch getapt sein muss und mir darin dann das Bein überbogen und erneut gebrochen hatte.

Diagnose: Fraktur ca. 1 cm oberhalb der ersten Bruchstelle, diesmal aber mit Knochen-Absplitterungen, allerdings kein offener Bruch wie beim ersten Mal.

Es folgte nahezu die gleiche Szenerie wie beim ersten Mal, lediglich die OP war etwas komplizierter wegen der Knochen-Absplitterung. Aber der Operateur hat es so gut wie möglich hinbekommen.

Dann immer wieder Verbandswechsel, Kontroll-Röntgen usw.

Am **21.11.2018** wurde dann die erste Schraube entfernt, am **23.01.2019** zwei weitere Schrauben und dann am **15.03.2019** die beiden letzten Schrauben.

Die Schiene wurde diesmal drin gelassen mit der Absicht, sie höchstens dann zu entfernen, wenn sich Zeichen von Unverträglichkeiten (z.B. Fisteln oder Entzündungen) bilden sollten. Einen Monat später, am **07.04.2019**, endete diese Leidens-Phase dann mit zwei letzten Notdienst-Inanspruchnahmen. Ich erbrach über mehrere Tage hinweg Blut und hatte ganz schlimmen Durchfall.

Meine Familie war grossartig und hat mich durch all die schwere Zeit betreut und gepflegt. Manchmal war es schon sehr mühsam für jeden und besonders für mich. Aber ich war geduldig und habe alles tapfer ertragen. Heute bin ich gesund und es geht mir wieder verdammt gut.

Vielen Dank an alle, die mir geholfen haben !



Pflegehunde suchen ein Zuhause

Concha (in NRW)

Galgo, weiblich, ca. 10 Jahre, nicht katzenverträglich

Concha kam am 11.7. auf unsere PS, wir haben sie vom Verein Parnas übernommen, die inzwischen 10-jährige wartet dort seit über einem Jahr auf eine Chance! Wir verstehen nicht warum, weil sie mit ihrem schwarzen Fell nicht auffällt ? Dabei ist sie so ein Schatz...Sie ist eine ruhige Galgadame, die nach einer Eingewöhnung ihre verspielte und verschmuste Seite zeigt. Concha zeigt sich sehr intelligent und fröhlich, eine Galga die Menschen sehr gerne mag.

Wir wünschen Concha nun endlich ein liebevolles und ruhiges Zuhause, sie ist eine ganz liebe, die nicht viel fordert. da findet sich doch sicher irgendwo noch ein Plätzchen auf dem Sofa?



Irma (in NRW)

Galgo, weiblich, ca. 6 Jahre, katzenverträglich

Die schöne Irma stammt aus dem Tierheim Ayandena in Sevilla, die sind extrem überbelegt und können nur Hunde aus der Tötung holen, wenn Platz frei wird.

Irma lebte längere Zeit mit einer anderen Hündin mehr als 1 Jahr streunend auf der Straße, wurde von den Dorfbewohnern immer mal wieder gefüttert. Zum Glück wurde das Tierheim auf die Hunde aufmerksam gemacht und so kamen sie Mitte Mai zu Ayandena. Irma ist eine ganz liebe Hündin. Ihre anfängliche Scheu hat sie schon am 2. Tag im Tierheim abgelegt und sie geht auf jeden freundlich zu.



Irma versteht sich gut mit Hunden jeder Größe und passt wunderbar in jedes Rudel. Auch der Katzentest war ok, die Samtpfoten sind ihr eher unheimlich...

Sherley (in NRW)

**Galgo, weiblich, 5-8 Jahre,
katzenverträglich**

Sherley ist seit Kurzem in Deutschland und taut auf ihrer Pflegestelle jeden Tag mehr auf. Im Haus ist sie dabei ängstlicher als draußen, baut aber immer mehr Beziehung zu den Menschen auf. Sie geht super gern spazieren, ist interessiert an allem Neuen und steht gern mit den Pfoten auf der Fensterbank um das Geschehen draußen zu beobachten. Pflegemama Nadine sagt dass Sherley älter als die im Pass angegebenen 5 Jahre ist, eher 8-9 Jahre. Sie wurde zusammen mit Galga Nina von Pilar an der Autobahn eingefangen. Sie braucht einen einfühlsamen und erfahrenen Menschen, der sie aber auch zu führen weiß und der ihr die nötige Sicherheit geben kann, damit sie alle ihre Ängste mit der Zeit überwindet.



Honey (in Baden-Württemberg) Greyhound, weiblich, geboren 2017, Katzenverträglichkeit müsste getestet werden

Honey ist auf eine private PS in Tuttlingen (BW) gezogen um mit dem Alltagsleben vertraut zu werden und ihre Ängste abzubauen. Sie geht jetzt mit ins Büro und wird durch die vorhandene Greyhündin Ava bei der Eingewöhnung unterstützt. Die 3-jährige Greyhündin zeigt sich ängstlich, hat in ihrem Leben nicht viel kennengelernt und all die neuen Eindrücke verunsichern sie sehr. Am liebsten ist sie momentan drinnen, da fühlt sie sich sicher. Ein sicherer Ersthund, idealerweise ein Windhund, sollte im neuen Zuhause leben. Wenn sie Vertrauen gefasst hat und die nötige Zeit zur Eingewöhnung hat, findet man in ihr die treueste Freundin.

Anfangs sollte sie wegen ihrer Unsicherheit nur mit Schleppeleine in den Garten, dieser sollte hoch und sicher eingezäunt sein.

Honey kommt bestens aus mit anderen Hunden. Aufgrund ihres sanften Charakters könnte sie evtl. sogar mit einer Katze zusammenleben. Dies muss aber vorsichtig ausprobiert werden. Sie passt in eine Familie mit schon etwas älteren Kindern oder ruhigen Einzelpersonen.



Nani (in NRW)

Bodeguero Andaluz, weiblich, ca. 6 Jahre alt, katzenverträglich

Nani ist Lebensfreude pur!

So eine menschenbegeisterte Hündin, die was erleben will... Ein idealer Familienhund.

Nani ist eine sehr liebe und süße Bodeguera, die gut mit anderen Hunden verträglich ist.

Sie ist extrem menschenbezogen und kuschelt auch mit fremden Zweibeinern.

Nani zeigt sich auf der Pflegestelle unkompliziert und einfach zuckersüß.

Möchten Sie diese Traumhündin aufnehmen?

Sie ist glücklich wenn Sie bei ihren Menschen sein darf. Rasstypisch ist sie extrem clever und möchte auch mit Kopfarbeit wie z.B. Schnüffelspielen gefordert werden...

Leider hat sie einige Kilos zuviel auf den Rippen, die sie bei einer Diät in einem Zuhause schnell verlieren wird. Wenn sie mehr Bewegung bekommt, wird sie bald eine schlanke Bodi-Figur bekommen.



Locky (in Deutschland)

Greyhound, männlich, geboren 2017, nicht katzenverträglich

Greyhoundrüde Locky wird am 1. August auf unserer Pflegestelle erwartet.

Er ist ein Gentle Giant mit stattlicher Größe.

Locky ist ein durchweg freundlicher Hund, der sich mit Hunden aller Rassen versteht, ob gross oder klein.

Auch im Umgang mit Kindern ist Locky vorsichtig und ruhig, wie sein generelles Temperament beschrieben wird. Den Traumbub um sich zu haben ist eine große Freude. Mit Katzen kann Locky jedoch leider nicht zusammenleben.

Noch mehr Details können wir über Locky berichten, wenn er angekommen ist und wir ihn noch besser kennen.



Rubito (noch in Spanien)
Galgo, männlich, 3-4 Jahre,
katzenverträglich

Ebenfalls seit Dezember 2019 bei Pilar im Refugio ist Rubito, auch er einer der knapp 30 schlecht versorgten Galgos aus der Scheune. Der Rüde hat anfangs etwas Scheu vor fremden Menschen, vor allem Männern gegenüber.

Bei Frauen kommt er etwas aus sich heraus und nähert sich langsam um gestreichelt zu werden. An der Leine lässt er sich von jedem gut führen, egal ob Mann oder Frau.

Wenn er Pilar sieht macht er bereits kleine Freudensprünge und läuft glücklich auf sie zu.

Er verträgt sich gut mit allen Hunden und auch mit Katzen hat er keine Probleme. Als er zu Pilar kam war sein Fell voller Flöhe und die Haut bereits dadurch angegriffen. Jetzt, unter der guten Pflege, wird sein Fell immer hübscher...



Mar (Ankunft 22.08.)
Galgo, weiblich, geboren ca. 2014,
katzenverträglich

MAR ist die Schwester von Cuca, die ältesten Galgos im Tierheim Kimba in Sevilla, die bereits eine Weile dort warten...

Sie ist etwas schüchtern am Anfang, aber taut schnell auf und ist eine verspielte und süße Nase, wenn man sie richtig kennt.

Beide sind von einem Jäger/Galguero gerettet, und haben nicht viel gute Erfahrungen gesammelt. Eine so reizende Dame, freundlich und ruhig.

Sie ist zu anderen Hunden lieb, hat aber anfangs auch schon mal die Kleinen durch den Auslauf gescheucht - das ist inzwischen aber vorbei ;)



Samsa (noch in Spanien)
Galgo, weiblich, geboren ca. 2013,
katzenverträglich

Samsa ist ein ungeschliffener Juwel - sie wartet nun schon 1,5 Jahre im Spanien! Sie ist insgesamt eher scheu, wird daher schnell übersehen und muss viel lernen. Samsa ist die ältere der beiden Galgas die Pilar im April 2018 auf dem Militärgelände sichern konnte. Ihre Schwester ist schon vor längerem umgezogen. Samsa sucht eine liebevolle End- oder Pflegestelle bei geduldigen Menschen. Leider ist das was sie bei Pilar lernen konnte begrenzt, viel besser wäre ein Platz, wo die Menschen sie kontinuierlich an Neues heranzuführen. Sie orientiert sich stark an den anderen Hunden daher wäre ein Zuhause mit einem oder mehreren anderen Hunden ideal.

Zu Menschen hält sie erstmal Abstand, zu Pilar hat sie bereits Vertrauen und ist mit ihr sehr verspielt - ein kleiner Clown :)

Wir würden uns sehr freuen, wenn sich passende Menschen finden, die der scheuen Samsa zeigen, wie schön das Leben bei den Menschen sein kann.



Beauty (in NRW)
Greyhound, weiblich, geboren 2017,
nicht katzenverträglich

Beauty hat spontan noch einen Platz auf dem Transport ergattert ;) und wir freuen uns auf diese wunderschöne tiefschwarze Greyhündin.

Sie ist gesund, kastriert, geimpft und gechipt. Nach Ankunft in unserem Refugio in Willich können wir mehr über die schwarze Schönheit sagen...



Belú (in Deutschland)

**Galgo, weiblich, 2-3 Jahre alt,
katzenverträglich**

Belú konnte am 25. Mai, nach längerer Zeit auf der Straße, endlich eingefangen werden.

Belú ist inzwischen richtig hübsch geworden, sie hat einen sonnigen und ruhigen Charakter = ein ganz sanfter Schatz! Mit anderen Hunden versteht sie sich gut, sie respektiert alle und macht nie Probleme. Uns Zweibeinern gegenüber ist sie sehr lieb. Auch der Katzentest war positiv :-)

Beim Tierarzt wurden 2 alte Brüche der Vorderbeine entdeckt, die von selbst wieder (etwas schief) zusammen gewachsen sind. Belú läuft damit ganz normal, allerdings sollte sie keinen extremen Belastungen ausgesetzt werden, wie Joggen, am Fahrrad laufen oder stundenlange Wanderungen. Normale Spaziergänge sind natürlich kein Problem.



Cuca (Ankunft 22.08.)

**Galgo, weiblich, geboren ca. 2014,
katzenverträglich**

Cuca wartet wie ihre Schwester Mar im Tierheim Kimba in Sevilla, die beiden sind bereits eine Weile dort... Sie ist etwas schüchtern am Anfang, aber taut schnell auf und ist eine liebe und süße Dame. Beide sind von einem Jäger/Galguero gerettet, und haben nicht viel gute Erfahrungen gesammelt. Eine so freundliche und ruhige Galga, ein tolles Familienmitglied! Sie ist zu anderen Hunden lieb, hat aber anfangs auch schon mal die Kleineren durch den Auslauf gescheucht - das ist inzwischen aber vorbei ;) sie sind beide ganz vorbildliche Damen jetzt. Auch der Katzentest war ok. Cuca schmust sehr gerne mit ihren bekannten Menschen und hat ein sonniges Gemüt.



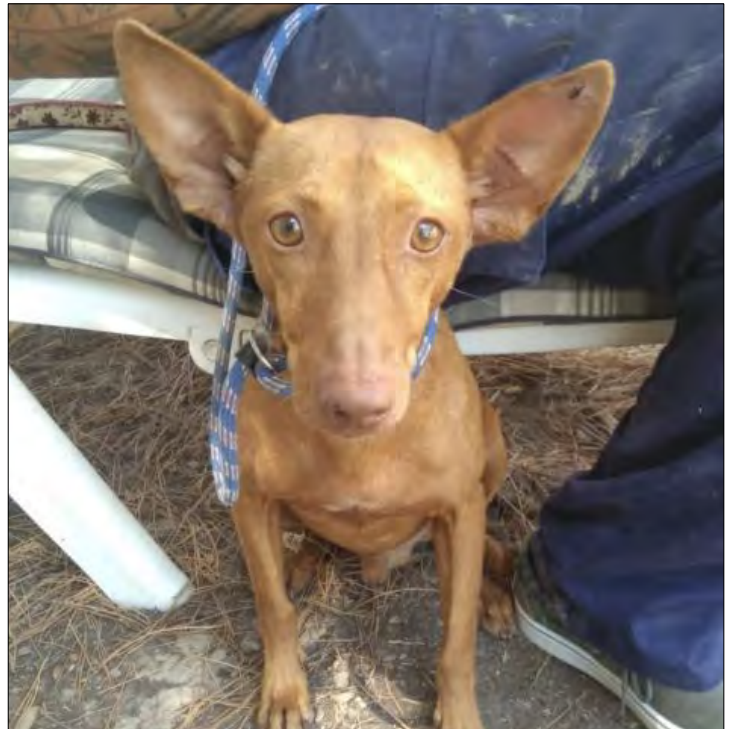
Rufino (noch in Spanien)
Podenco, männlich, ca. 3 Jahre alt,
katzenverträglich

Der zarte Podencorüde Rufino wurde zusammen mit Linda von Pilar nahe einer Schnellstraße "aufgelesen".

Rufino ist ca 3 Jahre alt und hat eine SH von 39cm. Er hat fast jegliche Angst innerhalb weniger Stunden verloren.

Da er seine Geschäfte nicht im Zwinger erledigen will, in den alle Neuankömmlinge erstmal einziehen, lässt Pilar in frei auf dem Grundstück laufen - sobald sie ihn ruft wartete er, bis sie ihn an die Leine nimmt: ein ganz braves Kerlchen!

Er ist katzenverträglich, nimmt vor den Samtpfoten lieber Reißaus. Mit den anderen Hunden versteht er sich ohne Probleme. Er begrüßt jeden freundlich und ist ein schmusiger, sanfter Schatz - neugierig und verspielt. Ein toller Begleiter für eine Familie :-)



Leiya (noch in Spanien)
Galgo, weiblich, ca. 10 Jahre alt,
LM-positiv

Leiya wurde mit ihren 5 Welpen in der Nähe von Badajoz gefunden. Sein Anfang Januar brauchen ihre Welpen sie nicht mehr, jetzt kann die Galga sich ausruhen und zu Kräften kommen.

Die Spanier sagen, sie ist eine ganz liebe Galga, die sich fürsorglich um die Babies gekümmert hat. Vor Männern hat sie Angst, hier sind geduldige Menschen gefragt die sich ihr Vertrauen langsam erarbeiten... Der Tierarzt schätzt sie auf 10 Jahre, sie hat sehr viele Welpen geboren und ihr Körper ist davon gezeichnet.



Leiya wurde leider positiv auf Leishmaniose getestet, die Behandlung ist seit Februar abgeschlossen, die LM ist kontrolliert. Nun hoffen wir, dass sie fit wird und an Gewicht zunimmt.

Linda (noch in Spanien)

**Galgo, weiblich, ca. 3-4 Jahre alt,
nicht katzenverträglich**

Linda wurde zusammen mit Rufino von Pilar nahe einer Schnellstraße "aufgelesen". Wie man auf den Fotos sieht war sie völlig ausgehungert und auch dehydriert... Sie war so hungrig, dass sie sofort zu Pilar kam. Die hübsche Galga versteht sich sehr gut mit allen anderen Hunden und geht offen auf Menschen zu. Nur beim Essen ist sie noch sehr stürmisch und man muss sie zwingen langsam zu essen. Aber auch Linda wird lernen, dass jetzt genug Futter für alle da ist und wird schnell entspannter werden... Sie ist nicht katzenverträglich.

Linda ist anhänglich, zeigt keine Ängste und läuft gut an der Leine, ist auch sonst sehr umgänglich.



Quisso (noch in Spanien)

**Bodeguero Andaluz, männlich,
ca. 3 Jahre alt**

Quisso wird von der Tierhilfe Kimba aus Sevilla zu uns kommen.

Der hübsche Bodeguero wartet dort seit August 2019 auf ein Zuhause, wo er geliebt wird und man viel mit ihm unternimmt.

Quisso hat einen tollen Charakter, freundlich und charmant! Er liebt es zu kuscheln und zu spielen. Draussen ist er interessiert an allem, läuft gut an der Leine.

Er freut sich über aktive Menschen, denn seine Neugier treibt ihn schnell zu neuen Ufern. Er ist absolut sozial, kommt mit den anderen Hunden gut aus.



Rassetypisch ist er clever und entdeckungsfreudig. Quisso sucht liebevolle Menschen, die er dauerhaft durch DICK und DÜNN begleiten kann.

Zeus (noch in Spanien)

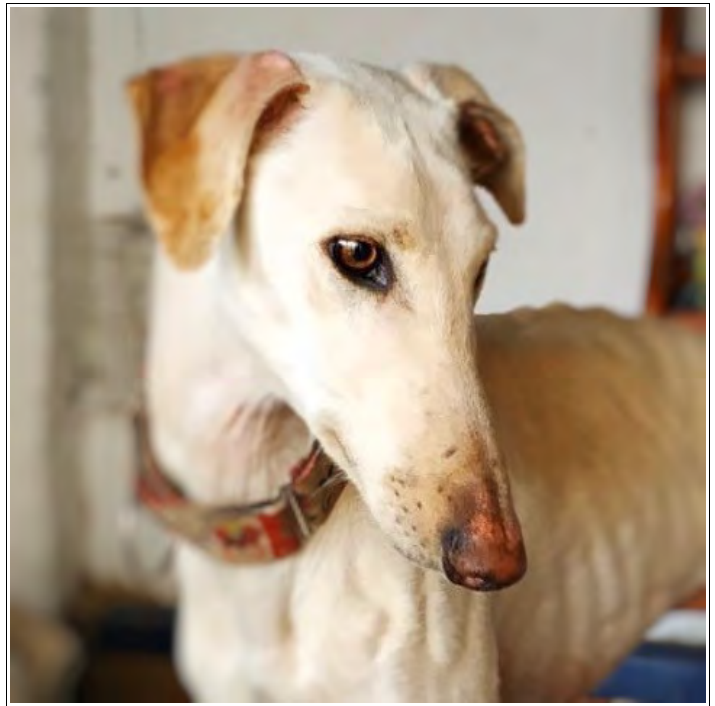
Galgo, männlich, ca. 2018, katzenverträglich

Der cremeweisse Zeus ist einer von Pilar's Rettungen im Mai. Der 2-jährige kommt von einem Galguero und wurde gehalten um als Hobby des Besitzers auf Hasenjagd zu gehen. Drei Knochenbrüche hat er dabei erlitten, die Verletzungen sind aber inzwischen verheilt. Sein Leben war ein Käfig von 2m Länge, 1m Breite, 1 1/2m Höhe zusammen mit zwei anderen jungen Galgos. Er ist eine treue Seele, die nach menschlicher Zuwendung sucht: sehr liebevoll mit Menschen, auch zu Kindern passt er. Er ist super verträglich mit allen Hunden und auch mit Katzen.

Er hatte eine Familie in Spanien die ihn nach 1 Monat wieder abgeben muss, da sie aufgrund der wirtschaftlichen Situation sich nicht mehr um ihn kümmern kann...

Nun sucht Zeus ein Zuhause für immer!

Anfangs hatte er ein wenig Angst vor Fremden, aber das hat sich schnell gelegt und er fordert eifrig seine Streicheleinheiten.



Fia (in NRW)

Greyhound, weiblich, geboren 2017, nicht katzenverträglich

Mit Fia erwarten wir eine wunderschöne tiefschwarze Greyhündin mit "weißen Socken". Sie ist 3 Jahre alt und kommt sehr gut mit Kindern aus sowie mit großen und kleinen Hunden anderer Rassen.

Sie ist unkompliziert, munter und freut sich sehr, wenn sie neue Leute kennenlernt und wenn man mit ihr spazieren geht. Da zeigt sich ihr ansprechendes Temperament und Interesse an allem was so passiert.

Aber wie alle Greyhounds ist sie auch wenige Minuten später wieder die Ruhe selbst und genießt ein gemütliches und liebevolles Zuhause.



Fia ist eine sehr liebevolle und menschenbezogene Greyhündin, die ein prächtiger Familienhund sein wird und auf ihre Menschen sehnsüchtig wartet.

Während ihrer Rennlaufbahn in Irland hat sie sich eine nur leichte Beinverletzung zugezogen, die behandelt wurde und sie in keiner Weise beeinträchtigt.

Cayde

**Galgo, männlich, ca. 5 Jahre alt,
katzenverträglich**

Cayde ist ein super-freundlicher Galgomann der im TH Valencia Petjades Trobades wartet... Man fand ihn im Mai streunend in der Nähe eines Restaurants, ohne Chip oder Halsband.

Er ist ruhig und ein wirklich sanfter Schatz mit Herz, ein toller Familienhund.

Er ist einer der klügsten Hunde im Tierheim, wenn er etwas will, stellt er sich geschickt an um es zu bekommen – klagt den Katzen gerne das Dosenfutter ;)

Mit anderen Hunden kommt er gut aus, zeigt sich im Tierheim kontaktfreudig und sehr sozial. Katzenverträglich ist er ebenfalls.



„Penny`s Brüder“

Podenco-Mixe, männlich, geboren 02.2019

9 Geschwister kamen Anfang 2019 in Spanien im Tierheim Sevilla zur Welt.

3 der Welpen haben in Spanien ein Zuhause gefunden, Nala und Penny (alias Pandereta) sind bereits in DE. Die 4 Brüder warten noch. Wir haben unsere Hilfe bei der Vermittlung zugesagt...

Die freundlichen und quirligen Junghunde haben keine schlechten Erfahrungen machen müssen und sind daher aufgeschlossen und angstfrei.

Sie freuen sich über menschliche Zuwendung für die im Tierheim leider zu wenig Zeit bleibt.

Altersbedingt sind sie verspielt. Im Tierheim ist leider nicht allzu viel Zeit um mit allen Hunden regelmäßig spazieren zu gehen und Alltagssituationen zu erproben, das werden sie aber schnell lernen.

Sobald ein Platz auf einer Pflegestelle frei ist, darf einer der Jungs umziehen.

Aktuell ist der hübsche Tom (nebenstehend) in einer Pflegefamilie untergebracht und ist reisefertig für eine Vermittlung in Deutschland.

Tom

Sehr liebenswert und ruhig für sein Alter, sucht menschliche Nähe und Kuscheleinheiten, drängt sich aber nicht auf. Er ist clever und hat schnell den Tagesablauf der Pflegestelle adaptiert.





Jerry

Er ist der größte von allen, ein eindrucksvoller Kerl mit viel Podencoanteil. Wunderschön, menschenbezogen und verspielt. Ein Clown mit Charakter...

Sherlock

Der schöne elegante Rüde mit dem dichten Pelz ist ein großer Schmuser und versucht, wie seine Schwester, trotz seiner Größe auf den Schoß der Tierheimmitarbeiter zu klettern. Er ist fröhlich und verspielt, zeigt aber bei Spielzeug manchmal nicht viel Lust zu teilen, ist dabei aber nicht unfreundlich.



Chester

Sehr liebenswert und ruhig, sucht die Nähe der Tierheimmitarbeiter, drängt sich aber nicht auf.

Kontakte und weitere Infos zu den Pflegehunden

Weitere Informationen und Fotos zu den Pflegehunden finden Sie auch auf unserer Homepage: www.greyhoundprotection.de

Falls Sie weitere Fragen haben oder sich vorstellen können, einem unserer Pflegehunde ein liebevolles Zuhause zu schenken, freuen wir uns auf Ihre Nachricht.

Unser Adoptionsteam berät Sie gerne zu allen Themen.

Frau Inga Mohme (Düsseldorf)

Betreuung der Adoptionsinteressenten

e-mail: inga.freund@greyhoundprotection.de

Telefon: 0211/16 39 53 91 Montag - Samstag von 10 bis 20 Uhr

Frau Petra Heinze (Aachen)

Betreuung der Adoptionsinteressenten

e-mail: Petra.wilhelm@greyhoundprotection.de

Telefon: 0171-9108102 Montag - Samstag von 10 bis 20 Uhr

Frau Siggi Schulz

Betreuung der Adoptionsinteressenten für Greyhounds

e-mail: info@greyhoundprotection.de



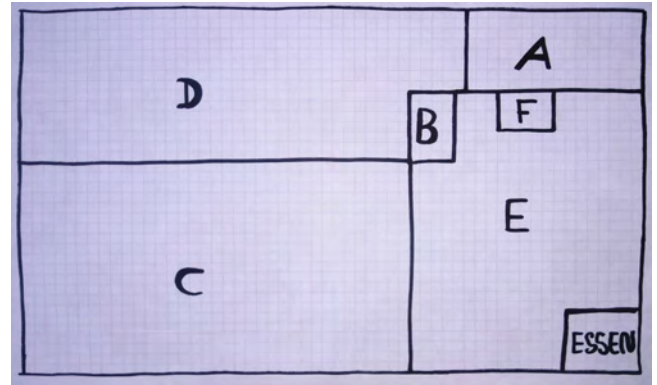
Was passiert in Zaragoza ?

Im Mai hatte Pilar 19 Hunde im Refugio, das ist für ihre kleine Auffangstation schon sehr viel. Seit dem 31.5. fahren die Transporte zum Glück wieder und wir konnten einige Hunde übernehmen. Sie und ihr Freund Rudy haben inzwischen die Fläche in 6 Ausläufe unterteilt und nun bauen sie einzelne Häuschen für die Hunde. Wenn Pilar das Refugio verlässt, kann sie so die Hunde beruhigt allein lassen.

Die schwarze Galga im Häuschen ist eine ganz alte Dame, seit Ankunft hat sie kaum was gefressen, sie ist sehr alt und will fast nicht laufen. Pilar musste sie mit Rudy zusammen in einer Decke ins Refugio bringen, weil sie viel wiegt. Dank ihr hat Pilar noch mehr Muskeln in den Armen bekommen ;-))

Der große Käfig, den GPI gespendet hat, ist für Pilar eine große Hilfe und sie nutzt ihn viel. Dort kommen die Neuankömmlinge hinein, um sie gegen Parasiten zu behandeln und zu entwurmen. Man kann auch in Ruhe schauen, welchen Charakter der Hund hat und in welche Hundegruppe er passt.

Pilar nimmt uns im Folgenden mal mit auf eine Führung durch das Refugio :-)) Nebenstehend ein einfacher Lageplan zur Übersicht:



Zone A

Ist für die Hunde, die noch nicht sterilisiert sind oder ein Problem mit der Gruppe haben. Sowohl weil sie so fügsam sind und die anderen ihn nicht in Ruhe fressen lassen oder auch, weil der Hund evtl. sehr mürrisch ist. So geben wir ihnen etwas Zeit, um sie langsam in die Gruppe einzuführen. Silvi ist aktuell zu den Mahlzeiten dort, da sie extrem langsam frisst.



Zone B

Wir nutzen diesen Bereich für Babys oder kleine Hunde, derzeit ziehe ich drei, wenige Wochen alte Welpen dort von Hand auf.



Zone C

Dort hab ich die Windhunde. Es gibt dort ein langes Haus von etwa 10 Metern Länge, 1,5m Breite und 1,5m Höhe mit den Hundebetten darin. Außerdem gibt es eine Pergola mit einem Dach als Schattenspender. Wir haben die Vegetation so gemäht dass es Straßen simuliert, wie auf dem Foto gezeigt.



Zone D

Hier habe ich die Hunde, die ich mit den meisten von den anderen nicht zusammenbringen kann. Die Hütte ist fast fertiggestellt, auch wenn noch einige Arbeiten, wie die Türen, zu erledigen sind. Zum Beispiel habe ich auch Samsa auf dieser Seite, weil alle Hunde sie angreifen da sie so ängstlich ist - ein Underdog, außer dem Mastinrüden Oscar und den beiden Schäferhunden, die mit ihr dort leben.



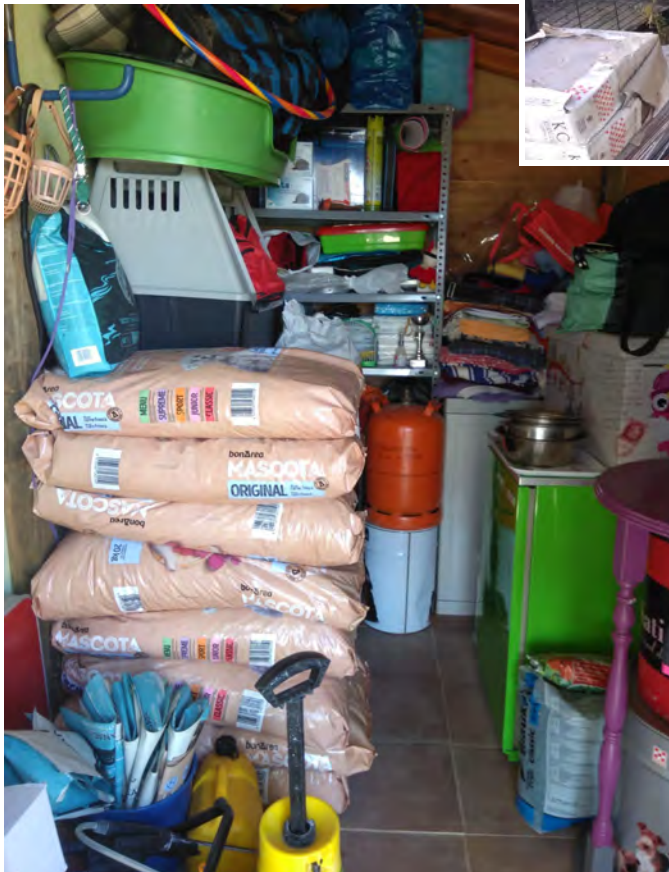
Zone E

ist die Zone der Katzen und der Senioren. Hier wartet z.B. Mastin Hündin Kata noch immer... Es ist das ruhigste Gehege und ich kann sie beobachten. Belu ist tagsüber in diesem Auslauf, da wir sie gerade sterilisieren ließen und wegen ihrer entzündeten Haut.



Zone F

Dort habe ich den großen Käfig, in dem ich Neuankömmlinge aufnehme: die ersten 4 Tage verbringen die Hunde dort um die Flöhe zu entfernen und sie zu entwurmen oder um sie an uns zu gewöhnen, wenn sie Ausreißer sind.



Als Letztes gibt es den Lagerraum, in dem ich das Futter und die Mäntel für die Galgos aufbewahre.

- **Wir finden, Pilar hat eine tolle Zuflucht aufgebaut und wir freuen uns, sie unterstützen zu können. Sie hält viele Kontakte zu Jägern in der Gegend, und leistet viel Aufklärungsarbeit vor Ort.**

„Pflegestelle? Das könnte ich ja nicht!“

Ein Artikel von Ann Watzdorf – Behelfspflegestelle

„Pflegestelle? Dass könnte ich ja nicht!“ – diesen Satz bekomme ich regelmäßig zu hören. Das er durchaus nicht als Kompliment gemeint ist, zeigt der unweigerlich darauf folgende Satz: „So einen Hund nach einer Zeit wieder abzugeben – das würde ich nicht fertig bringen.“ Manchmal möchte ich darauf erwidern: „Stimmt – ich bin ein gefühlloses Monster.“

Natürlich fällt es mir sehr schwer, meine Schützlinge wieder gehen zu lassen – denn das sind sie im wahrsten Sinne des Wortes: meine „Schützlinge“. Ich begleite sie bei ihren ersten Schritten in dieser für sie so neuen Welt: Ich bin dabei, wenn sie das erste Mal allen Mut zusammen nehmen und hinter den anderen Hunden die Treppe hoch gehen. Wenn sie zum ersten Mal über Parkett oder rutschigen Steinboden laufen, wenn sie sich zum ersten Mal in einem Spiegel sehen. Ich begleite sie zu Arztbesuchen. Sitze manchmal stundenlang während der Aufwachphase nach einer OP neben ihnen. Zeige ihnen, dass die wöchentlich wie aus dem Nichts auftauchenden Mülltonnen auf dem Gehweg völlig ungefährlich sind und dass jeder Hund im Haushalt seinen eigenen Napf hat und immer genügend Futter für alle da ist. Manche lernen mit Hilfe unserer Hunde zu spielen. Lernen, gelassen Auto zu fahren. Lernen den Unterschied zwischen Drinnen und Draußen – vor allem in Bezug auf die Erledigung von Geschäften. Lernen, dass Katzen nicht Teil ihres Futterplans sind.

Dabei versuche ich immer den Gasthunden zu vermitteln, dass sie gern gesehene Gäste, aber kein Teil des festen Ensembles sind. Das tue ich, um die Hunde, aber auch um mich zu schützen. Denn ich weiß ja, dass sie „nur“ Mitbewohner auf Zeit sind und sich bald in einen neuen Haushalt, eine neue Familie einfinden müssen. So schlafen z.B. Pflegehunde bei uns im Schlafzimmer, aber nicht (ich gebe es zu: wie die anderen) in unserem Bett.

Manche Pflegehunde bleiben kürzer, andere recht lange, aber irgendwann kommt unweigerlich der Tag X und die Tatsache, dass ich es doch wusste macht es kein bisschen leichter.



Ich übergebe also meinen Schützling seiner neuen Familie und versuche, neben gut sitzendem Geschirr und Halsband sowie dem gewohnten Futter und vielleicht auch noch einem Lieblingsspielzeug, noch so viele Informationen wie möglich mitzugeben. Über grundsätzliche Dinge – wie das Sichern des Hundes vor allem in der ersten Zeit – aber auch über individuelle Vorlieben oder Baustellen. Ich hoffe, dass all dies meinem Schützling hilft, sich rasch in seiner neuen Umgebung zurecht zu finden.

Manchmal scheint nicht alles anzukommen. Die Familie ist aufgeregt und möchte so schnell wie möglich mit ihrem neuen Familienmitglied nach Hause. Ich verstehe das ja. Ich hoffe aber, dass die wichtigsten Informationen angekommen und aufgenommen sind.

Ich übergebe also mit dem Hund die Verantwortung für (s)ein Leben, und zwar nicht wie ein Bäcker seine Brötchen über die Theke reicht, sondern ich bleibe dem Hund in Gedanken und Gefühlen verbunden. Die ersten Tage sind schwer und auch der Rest unseres Haushaltes empfindet die Lücke. Aber ich weiß, dass das dazu gehört und dass es richtig so ist. Daher freue ich mich über schöne Berichte und Fotos aus dem neuen Heim. Ich bin und bleibe aber auch selbstverständlich Ansprechpartner bei Fragen oder Problemen jedweder Art.

Aber manchmal passiert eine Katastrophe, weil meine Ratschläge nicht befolgt und meinen Bitten nicht entsprochen wurde. Dann bricht mein Herz: ich konnte meinen Schützling letztendlich doch nicht schützen. Und dann wünschte ich mir, ich wäre ein gefühlloses Monster. Und ich weiß nicht, ob ich noch einmal Pflegestelle sein kann.

Für Haydée: Du wirst immer einen Platz in meinem Herzen haben.



Nur wo es Licht gibt, gibt es auch Schatten...

Am 20.03.2020 übernahmen wir die Hündin HADA. Ein zweijähriges zartes Galgomädchen. Hada zog auf ihre Pflegestelle und verzauberte dort alle mit ihrem freundlichen Gemüt. Sie spielte gerne mit dem Saluki der Pflegefamilie und neckte ihn beim Jagen im Garten.

In der Osterwoche meldeten sich Interessenten und Hada sollte zum „Probewohnen“ ins Ruhrgebiet ziehen. Das Pflegefrauchen stattete die zarte Hündin mit einem Sicherheits-Geschirr und einem Halsband (Doppelsicherung) aus. Die Interessenten wollten weder Geschirr noch Halsband mitnehmen. Sie hatten zwei eigene Halsbänder mitgebracht, mit denen sie Hada zum Auto führten. Auf den nachdrücklichen Hinweis der Pflegestelle, Hada - zumindest in der ersten

Zeit- mit Halsband und Geschirr zu sichern, sagten sie, dass sie zu Hause auch noch Geschirre ihrer vorherigen Galgas hätten, die sie dann benutzen wollten.

Da im zukünftigen Zuhause ein kleiner Hund vorhanden war und die Familie Windhund erfahren und uns bekannt war, zog Hada nun ohne Vertrag zum Kennenlernen um.

Am 12.04.2020 - also zwei Tage nach Übernahme - kam abends der Anruf, Hada sei aus der Doppelsicherung entwischt. Sofort setzten wir unsere professionelle Such- und Rettungskette in Gange. Am 13.04.2020 eine Sichtung. Hada war in eine Straßenbahn gelaufen und lag verletzt im Straßengraben. Die Polizei reagierte sofort und brachte sie in die Tierklinik.

Die Familie, die Hada in ihrer Obhut hatte, fuhr ebenfalls in die Tierklinik. Hada war so schwer verletzt, dass sie nur noch erlöst werden konnte.

Wir waren alle sehr mitgenommen. Die Familie nahm Hada mit und gab ihr im Garten einen Platz. Wir bekamen eine WhatsApp mit einem Dankeschön und anschließend die Bitte, auf Facebook alles zu löschen, da Beleidigungs- und Hasstiraden gegen die Familie gerichtet wurden.

Die Kosten für Hadas Kastration und einer Zahnoperation, die Ablösesumme für TH Kimba, von wo wir sie übernommen hatten, die Kosten für den Suchdienst und die Transportkosten hat GPI getragen. Die Übernahmegebühr, die diese Summe schon nicht deckt, wurde ebenfalls nicht gezahlt, da kein Vertrag gemacht wurde und wir den Leuten vertrauten. Die Rechnung der Tierklinik (220,-€) wurde dann auch noch an GPI geschickt und von uns bezahlt.

Wir haben daraus wieder gelernt. Auch wenn es immer viel Papierkram ist, wird kein Hund mehr ohne schriftliche Vereinbarung, z. B. Pflegeüberlassungsvertrag, abgegeben. Die Hunde werden immer mit Sicherheitsgeschirr und Halsband abgegeben und darin geführt. Wir fertigen die Sicherheitsgeschirre selber und sie können bei uns in verschiedenen Farben zu einem günstigen Preis bestellt werden. Gerne schicken wir Geschirre zu, wenn Hunde vom Transport abgeholt werden.



Nicht nur für uns ist so ein tragischer Ausgang schwer zu verkraften. Unsere spanischen Tierschützer stecken viel Zeit, Arbeit und Mühe in die Hunde, bevor sie auf den Transport nach Deutschland gehen. Wir berichten nach Spanien nicht nur die Erfolge guter Vermittlungen, oder schicken Bilder von glücklichen Familien mit ihren Hunden, wir berichten - wenn es uns schwer fällt - von unschönen Dingen. Zum Glück überwiegen die guten Nachrichten, aber die seltenen schlechten Nachrichten schlagen den Spaniern und uns sehr aufs Gemüt.

Wenn Jeder mal ehrlich ist zu sich selbst, gab es schon bei allen Hundebesitzern Situationen, wie: Leine aus der Hand gerutscht, Hund aus dem Auto gesprungen, oder durch die Tür entwischt. Keiner von uns ist fehlerfrei, aber es gilt diese Vorkommnisse zu verhindern. Gebt Euch und den Hunden Zeit, Bindung und Vertrauen aufzubauen. Sichern Sie in dieser Zeit die Hunde besonders gut! Ein Unglück passiert nicht, es wird verursacht!



Hada mit korrekter Doppelsicherung über Halsband und Geschirr.



Die lange Reise der Windhunde aus Rumänien

Mitte Dezember letzten Jahres kontaktierte GPI der Tierschutzverein Pfoetchenhilfe um bat um Hilfe. Unter den 750 Hunden eines rumänischen Tierheims befanden sich 6 Windhunde. Die 4 Hündinnen und zwei Rüden wurden von ihrem Besitzer, einem Jäger, im Tierheim abgegeben, weil er sie nicht mehr brauchen und sie loswerden wollte.

Alle 6 Hunde waren wunderschön und ein bisschen Fehl am Platze unter den Massen von bellenden Hunden. Die Verhandlung wegen der Übernahme war schwierig und zog sich über Wochen hin. Während dieser Zeit nahm der Besitzer die Hunde wieder zu sich. Letztendlich um die Tiere versteigern zu wollen. Greyhound Protection war ebenfalls eingeladen, mitzubieten. GPI hat sich natürlich davon distanziert und vom Plan, die Hunde zu übernehmen, schweren Herzens verabschiedet.



Gretta und Janosch

einliess und befand sich auf gänzlich unbekanntem Terrain. Ebenso wie wir von Greyhound Protection.

Jedoch einige Zeit später erreichte uns die Nachricht, dass die Hunde nun doch übernommen werden könnten. Die Pfotenhilfe hatte die Hunde „gekauft“ und so einen Spontanzugriff des Besitzers oder anderer dubioser Personen verhindert. Nun konnten unsere Pläne realisiert werden und den Hunden zu einem besseren Leben in Deutschland zu verhelfen.

Eine sehr interessierte, um nicht zu sagen leidenschaftlich motivierte Hundefreundin hatte sich über facebook gemeldet und zeigte sich entschlossen, gleich zwei von den rumänischen Windhunden zu sich zu nehmen. Zunächst auf Pflege mit Option auf Adoption. Sie leistete echte Pionierarbeit und hatte sich direkt für eine Hündin und einen Rüden entschieden, die aber zu der Zeit noch im rumänischen Tierheim waren. Sie konnte nicht ahnen, auf welches Abenteuer sie sich da

Ein Transport brachte im Februar die ersten beiden Windhunde zu unserer Pflegestelle. Es war Janosch und die schwarze, etwas ältere Hündin Anouk. Wir erhielten vorab ein paar Infos über diese „Greyhounds“. Unsere Herbergsmutter Nina staunte Bauklötze, mit welchem Karacho die beiden durch den Auslauf im Refugio rasten. Und auch darüber, dass die gar nicht müde wurden. Unsere Irischen Greyhounds hätten schon längst die Flügel gestreckt. Vor allem Janosch hatte Power und Ausdauer

und wir staunten gleichzeitig über ihren unglaublichen Gehorsam und liebevolle

Zuwendung zu Menschen. Die Realität sah anders aus, als wir uns das so gedacht hatten. Sie sahen zwar aus wie Greyhounds, aber eine große Ähnlichkeit mit den irischen Lurchern war offensichtlich. Uns wurde spontan klar, dass die Vermittlung eine große verantwortungsvolle Aufgabe werden würde. Diese Hunde brauchten ein spezielles Zuhause.

Am 8. März 2020 kamen weitere 3 dieser 6-er Gruppe aus Rumänien an. Der wunderschöne Lionel mit seiner hübschen Freundin Gazzy sowie die ebenfalls auffallend attraktive blau-weiße Gretta.



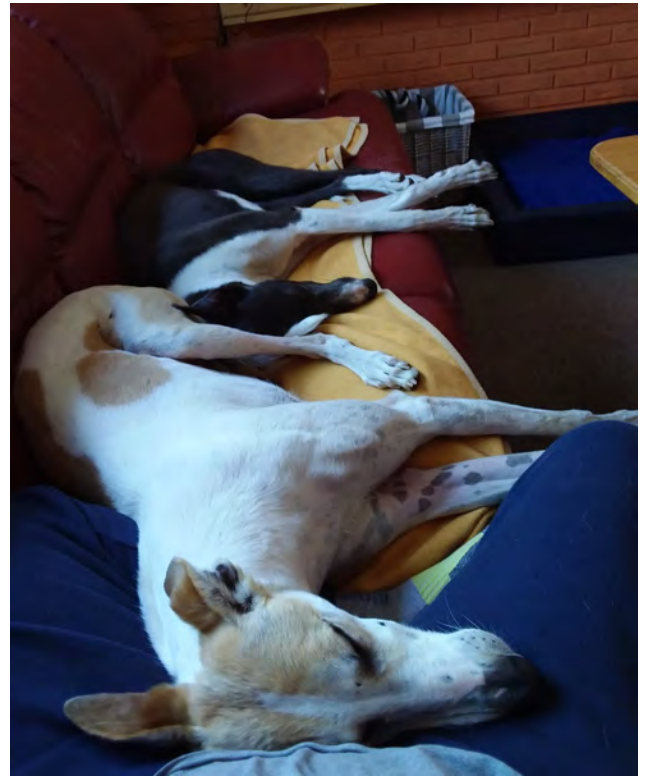
Lionel und Gazzy



Lionel und Gazzy

Lionel und Gazzy wurden von ihrer sehnsüchtig wartenden Familie schon erwartet und Greta zog ein auf unserer Pflegestelle bei Janosch und Anouk. Kaum zwei Tage später erreichten mich Anrufe der etwas verblüfften Pflegefamilie von Lionel und Gazzy aus Osnabrück. Sie waren vom bekannten entspannten und sanften Charakter der Greyhounds ausgegangen. Genau wie wir von GPI. Stattdessen hatten sie alle Hände voll zu tun, die Neuankömmlinge zu „zähmen“ sie auszulasten und ihren Bewegungsdrang in moderatere Bahnen zu lenken. Ebenso Lionel die Stubenreinheit beizubringen.

Die Familie war trotz des „rumänischen Hurrikans“, der mit den beiden Hunden durch ihr Haus fegte, nach 2 Wochen so verliebt, dass sie Gazzy und Lionel adoptierten. Happy End also. Sie unterstützte GPI auch durch Übernahme der Kosten, die unserem Verein durch die Aufnahme der Hunde entstanden sind.



Greta und Janosch



Lionel und Gazzy

Als Greta in der Pflegestelle einzog, konnten Anouk und Capri aufatmen. Janosch hatte nun eine Gefährtin, mit der er durch den Auslauf rennen und seine rustikal-derben Spiele spielen konnte. Für die wunderschöne Greta gingen jede Menge Anfragen begeisterter Interessenten ein. Alle hatten gute Bedingungen zu bieten. Aber Greta, Anouk und Janosch brauchten ein Zuhause, das passte. Das bedeutete einen hoch eingezäunten und blickdicht eingewachsenen Garten, einen sportlichen, altersmässig passenden Zweithund als Spielkamerad und hundeerfahrene Menschen mit guten Nerven. Von den interessierten Hundefreunden bot jeder eine der genannten Bedingungen, aber nicht alle auf einmal. Wir wussten aber, dass die Hunde und ihre Menschen nur glücklich miteinander werden konnten, wenn wir warteten, bis die richtigen Leute kamen. Und sie kamen!

Es meldete sich bei mir ein Ehepaar, welche Jahre mit Dobermännern verbracht hatte und nach dem Tod des letzten Hundes ihres hundelosen Lebens überdrüssig war. Sie besuchten Greta und wagten das Abenteuer wie die Familie von Lionel und Gazzy und adoptierten Janosch gleich mit dazu. Die Fotos die sie uns immer wieder schicken brauchen keinen Kommentar. Eine Nachricht an uns endete mit ... wir lieben unsere beiden über alles“.



Gretta und Jansoch

Anouk, die schwarze edle Lady, zog am gleichen Wochenende ebenfalls das große Los. Ein Ehepaar mit zwei etwas älteren, aber fitten Jack Russel Terriern meldete sich. Sie informierten sich intensiv, haben gut überlegt und waren aber bereits in Anouk verliebt. Nach mehreren Gesprächen und „drüber schlafen“ besuchten sie Anouk mit den Terrierjungs. Und der Rest ist schnell erzählt. Sie adoptierten Anouk. Sie ist nun Henne im Korb und froh, dass es mit den beiden Terrier Herren etwas ruhiger zugeht. Es läuft alles optimal und könnte nicht besser sein.

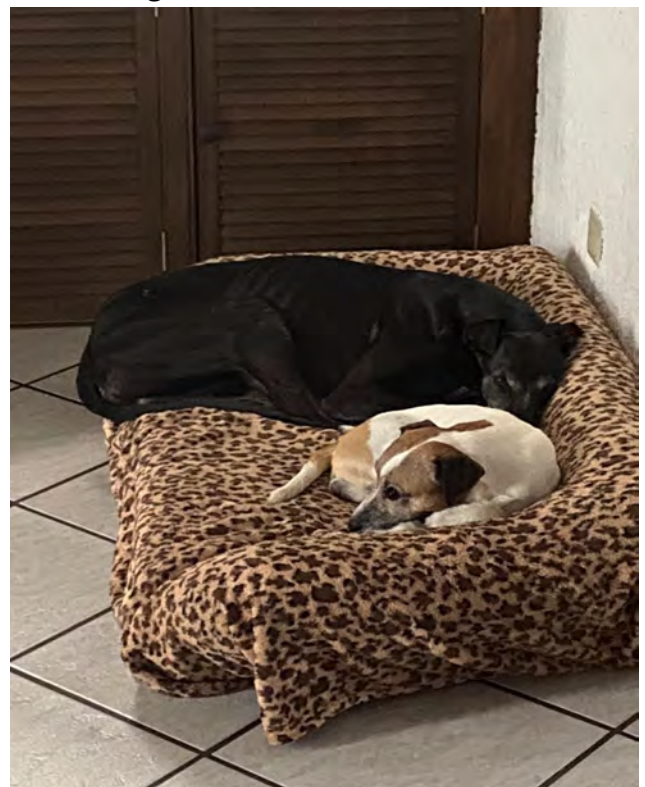


Anouk

anderen Organisation in Pflege genommen und wie wir gehört haben, hat sie inzwischen ebenfalls ihr endgültiges Zuhause gefunden. Greyhound Protection Int. e.V. ist glücklich und stolz, diese phantastischen Windhunde nach Deutschland geholt zu haben.

Siggi Schulz
Im Juni 2020

Die sechste Hündin im Bunde blieb, bedingt durch fehlende Transporte durch die Corona Pandemie, leider etwas länger in Rumänien. Sie wurde von einer



Anouk

Zuhause gefunden



Keya



Leti



Rocky



Sola



Janosch



Anouk



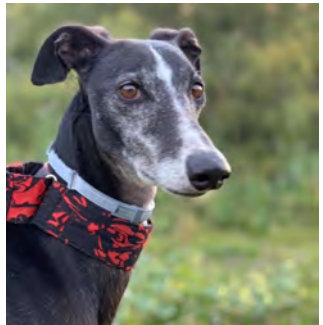
Gretta



Gazzy



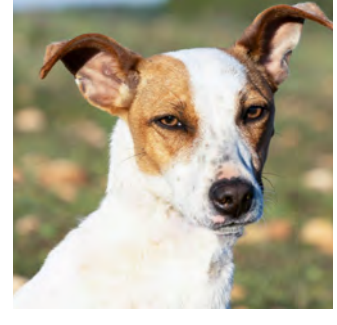
Tamal



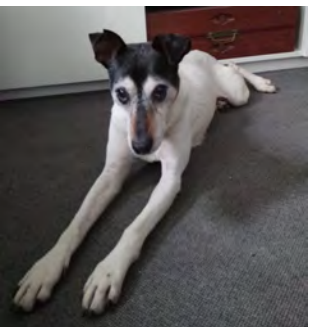
Uno



Califa



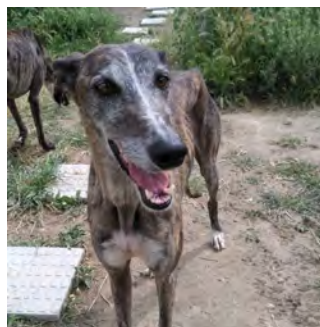
Amicella



Bernardo



Sugar



Estrella



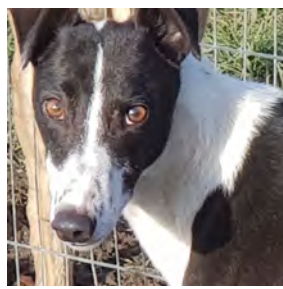
Pantoja



Cleo



Chica



Sienna



Pichin



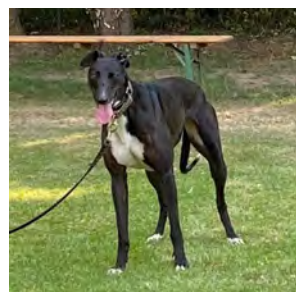
Pandereta



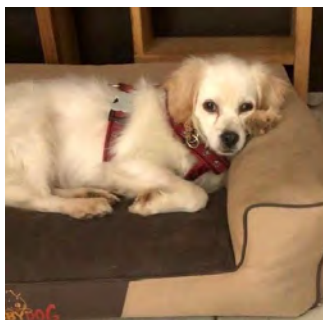
Pride



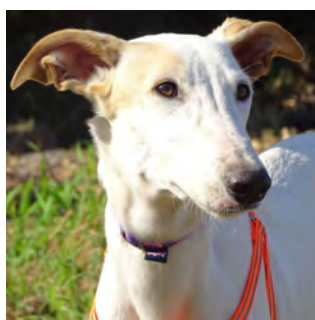
Rubia



Nala



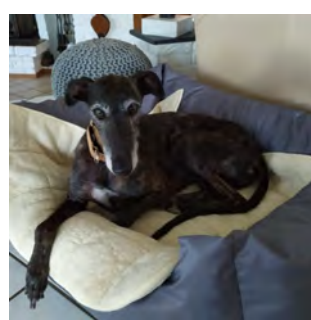
Davinci



Nala 2



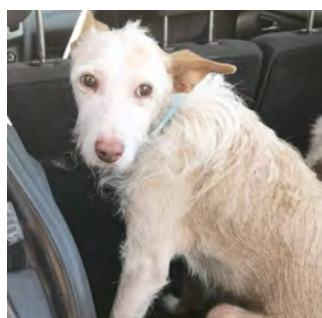
Simpson



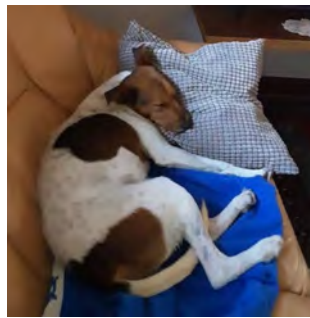
Livia



Pili



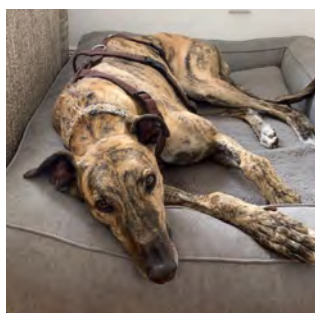
Yobo



Brandon



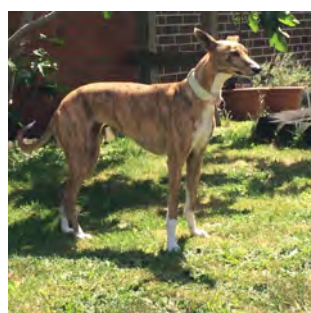
Hugo



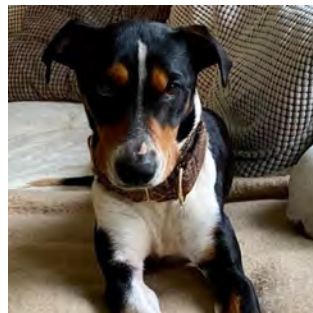
Mac



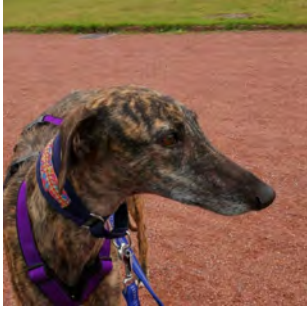
Marcelo



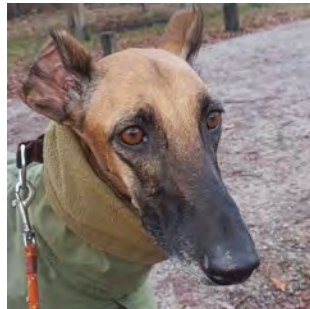
Milka



Pepe



Silvi



Tango



Capri



Elli



Nina



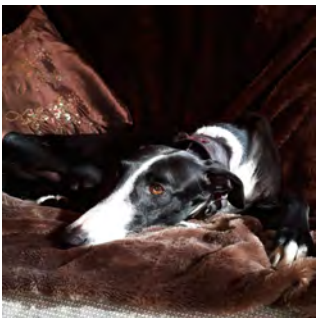
Alegra



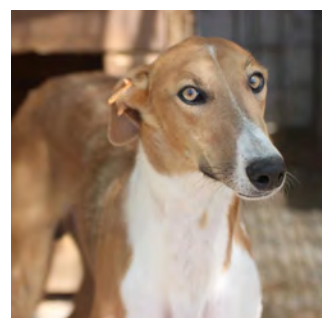
Belinda



Florin



Bella



Lionel



Tailor



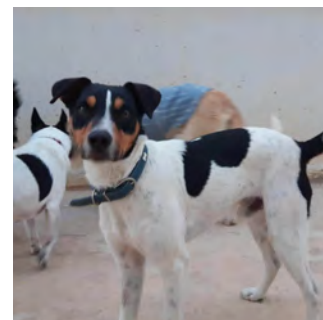
Chloe



Stumpy



Lübbo



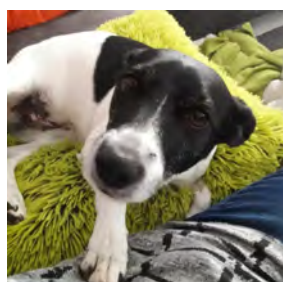
Luck



Amigo



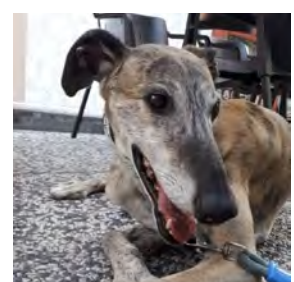
Estrella



Nona



Viktor



Adán

Darf ich vorstellen: Samantha, eine unserer GPI-Oldies...



Vor knapp 10 Jahren hat Marc sie auf die Reise nach Deutschland zu GPI geschickt. Sie war so verängstigt, dass sie sich kaum aus dem Hundekeller getraut hat. Dort hat sie sich wie versteinert in die hinterste Ecke gedrückt. Wenn sie einmal im Außengelände war, gab es keine Möglichkeit ihr nahe zu kommen. Eine sehr traurige Geschichte, weil dieses Verhalten mal wieder gezeigt hat, was diese Hündin mitgemacht haben musste.

Das GPI-Vermittlungs-Team hat für sie ein Zuhause gefunden, bei dem man sicher war, dass sie dort die nötige Ruhe, Geborgenheit und genauso wichtig: Zeit bekommt, um ihr bisheriges Schicksal hinter sich zu lassen.

Oft bekommt man die Frage gestellt, wie lange es dauert, bis die Wunden einer geschundenen Seele „verheilen“? Die einzige Antwort, die es darauf gibt, ist: Es dauert so lange, wie es dauert! Wir haben es hier schließlich mit fühlenden Lebewesen

zu tun und nicht mit einem Toaster, bei dem man 2, 3 Teile austauscht, um ihn wieder funktionsfähig zu machen. Wer das nicht akzeptiert, darf so einen Hund nicht zu sich nehmen.

Wenn man sich aber einmal darauf eingelassen hat, wird man mit dem Schönsten belohnt, was es überhaupt gibt, mit Liebe, Treue und Zuneigung. Zu ihren Pflegemuttis hat Samantha recht schnell Vertrauen gefasst, auch dank des Zweithundes Blanca. Trotzdem hat es Jahre gedauert, bis sie fremde Menschen in ihrer Umgebung geduldet hat, bis sie keine Männer mehr angebellt hat und sie sich sicher war, dass sie die Gefahren ihres alten Lebens hinter sich gelassen hat.

Gut, einige Ängste oder Unsicherheiten bleiben, wie z. B. das Betreten eines ihr unbekannten Gebäudes. Da tut sie sich schwer durch die Tür zu gehen, aber das sei ihr verziehen.

Ich kenne sie jetzt schon seit sie auf der Pflegestation angekommen ist. Wir gehen relativ regelmäßig zusammen mit unseren Hunden spazieren und waren in den letzten Jahren oft zusammen im Urlaub. Inzwischen kann man Samantha



sogar ableinen und sie hat mich irgendwann als „fremdes notwendiges Übel“ akzeptiert, mehr aber auch nicht, aber immerhin ;-)

Im letzten Jahr habe ich dann selber einen dieser magischen Momente erleben dürfen. In unserem Urlaubsdomizil in Frankreich saß ich mit einem Buch auf dem Sofa. Plötzlich kam Samantha zielstrebig auf mich zu, ist zu mir auf das Sofa gesprungen und hat sich an mich gekuschelt.

Das war zwar nur einmal, aber eine sehr schöne Erfahrung. Gestern war es dann wieder soweit, als ihre Pflegemuttis zu Besuch bei uns waren. Irgendwann am Abend haben wir uns im Wohnzimmer niedergelassen und Samantha hat sich wie selbstverständlich neben mich und ihren Kopf auf mein Bein gelegt. Damit nicht genug, hat sie mich den halben Abend abgeleckt und immer wieder meine Hand vorsichtig in ihr Maul genommen.



Sie weiß aber genau, wo sie hingehört. Sobald Ihre Frauchen sich erheben, um sich für den Heimweg vorzubereiten, werden schnell Prioritäten gesetzt. So weit geht die Liebe dann doch nicht und das ist auch gut so ;-)

Also gebt Euren neuen vierbeinigen Familienmitgliedern die Zeit, die sie benötigen, werdet nicht ungeduldig und verzeiht ihnen die eine oder andere Macke. Manche diese Macken „verwachsen“ sich mit der Zeit von ganz alleine und andere bekommt man mit etwas Arbeit in den Griff. Es gibt aber auch Dinge, die die Hunde ihr Leben lang mit sich „herumschleppen“, die wir Menschen dann akzeptieren und uns darauf einstellen müssen. Falls man dazu nicht bereit ist, sollte man sich keinen Hund anschaffen.





Gib mir Deine Pfoten,

ich werde sie halten wenn Du Angst hast.

Ich werde sie wärmen wenn Dir kalt ist.

Ich werde sie streicheln wenn Du traurig bist.

*Und...ich werde sie loslassen, wenn Du frei
sein willst.*

In Gedenken an:

*Anouk, David, Conchita, Blue, Chili, Neo,
Peteen, Hada, Quimet, Mia, Zulema, Lucy,
Yure, Jack, Mailo*



Great Global Greyhound Walk:

Liebe Windhundfreunde,

trotz der schwierigen Umstände möchten wir auch in diesem Jahr wieder unsere Solidarität mit den Greyhounds weltweit zum Ausdruck bringen und auf ihr Leid auf den kommerziellen Rennbahnen dieser Welt aufmerksam machen.

Unser Spaziergang findet am Sonntag, den 14.10.2010 in Krefeld statt.

Wo: Restaurant Krefelder Sprudel

Sprudeldyk 12

47802 Krefeld

Treffen am Parkplatz des Restaurants

Wann: Sonntag, 04.10.20 um 13 Uhr

Danach besteht die Möglichkeit im Restaurant einzukehren.

**Die Anzahl ist auf 23 Personen begrenzt, wir bitten um verbindliche
Anmeldung unter: 0172/2443544**

Natürlich dürfen an diesem Tag auch alle anderen Hunderassen mitlaufen!

Damit wir alle den Spaziergang genießen können, bitten wir um Anleining aller Hunde sowie erhöhte Achtsamkeit und Rücksichtnahme, da insbesondere kleinere Hunde von den Greys für Beute gehalten werden können.

Wir freuen uns auf Sie/ Euch!

Ihr und Eurer GPI-Team

Happy 13th Birthday Kati



Kati lebt bereits seit 10 Jahren in ihrer Familie. Da schmeckt die Torte mit Hühnerherzen nochmal so gut ;-)

Auch von uns herzlichen Glückwunsch nachträglich!



*Urlaubsgrüße
von Teresa
und Naja*

*(...könnte schlechter
gehen...)*



Shoppern auf Amazon und was Gutes tun?

Wir sind bei Amazon Smile!

Unterstützen Sie bitte Greyhound Protection International e.V. durch Ihren Einkauf auf www.smile.amazon.de

Wenn Sie über www.smile.amazon.de einkaufen, unterstützt Amazon den ausgewählten Verein.

Es ist dasselbe Amazon, dass Sie kennen! Dieselben Produkte, dieselben Preise und Services.

Sie benötigen kein neues Konto.

Eine kleine Hilfe mit großer Wirkung, je mehr sich daran beteiligen.



Corona-Schutz: Ex-Pflegenasen Kate zeigt wie es geht ;-))



Zitate

Hunde können unzweifelhaft zufrieden und mühelos
in zwei Welten gleichzeitig leben:
in ihrer eigenen und in unserer.
Wir sind auf unsere Welt beschränkt.
Der Hund ist klüger als wir.
(Brian Vesey-Fitzgerald)



Ein Hund entscheidet sich einmal für den Rest seines Lebens.
Er fragt sich nicht, ob er wirklich mit uns alt werden möchte.
Er tut es einfach.
Seine Liebe, wenn wir sie erst verdient haben, ist absolut.
(Picasso)



Vielen, vielen Dank, dass Sie einer armen Hundeseele die Chance zum Weiterleben geben!

Unser ehrenamtlicher Verein lebt zu 100% nur von Spenden und erhält keinerlei staatliche Förderung.

Wir sind einer der wenigen Vereine die den Tierschützern in Spanien oder Irland für jeden Hund den wir übernehmen Geld geben. Das ist leider nicht Standard für andere Vereine.

Für GREYHOUND PROTECTION allerdings Ehrensache!

Die von Ihnen bezahlte Übernahmegebühr für Ihren Hund deckt bei weitem nicht die Kosten für Transport, ärztliche Versorgung und Unterhalt. Aber unsere Vermittlung muss weitergehen, denn die Alternative für die Hunde ist sehr oft die Tötung!

Bitte denken Sie an die armen Hundeseelen die da noch warten und unterschreiben Sie einen Fördermitgliedsantrag.

Mit Ihrem Jahresbeitrag schon ab 23,-€, also unter 2,-€ im Monat, können wir ein Hundeleben retten.

Der Vertrag ist jederzeit kündbar.
Wir hoffen auf Ihre Unterstützung.

Viel Freude mit Ihrem neuen Familienmitglied!

Herzlichen Dank!
Ihr GPI- Team



Greyhound Protection International

- zum Schutz der Greyhounds und Galgo Espanol e.V. -

Anschrift: Saturnstraße 47, 53842 Troisdorf **Mail:** info@greyhoundprotection.de
Homepage: www.greyhoundprotection.de



Antrag zur Fördermitgliedschaft

Ja, ich möchte die Arbeit von Greyhound Protection International e.V. zum Schutz der Greyhounds und Galgo Espanol unterstützen und werde Fördermitglied.

Den Fördermitgliedsbeitrag in Höhe von _____ Euro (mindestens 23 Euro pro Kalenderjahr)

☐ bitte ich von folgendem Konto per Lastschrift abzubuchen:

IBAN: _____

Swift-BIC: _____

Kontoinhaber: _____

☐ werde ich auf das Spendenkonto von Greyhound Protection International e.V. überweisen:

IBAN: DE48 3125 1220 0007 5563 01

Swift-BIC: WELADED1ERK

Kreissparkasse Heinsberg

☐ möchte ich wie folgt leisten:

☐ Ich richte bei meiner Bank einen Dauerauftrag ein.

☐ Bitte buchen Sie folgenden Betrag: _____ Euro

☐ monatlich

☐ vierteljährlich

☐ halbjährlich

☐ jährlich

von meinem oben genannten Konto ab.

Name _____

Vorname _____

Straße/Nr.: _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

Email _____

Ort/Datum _____

Unterschrift _____

Spendenkonto: 7556301

KSK Heinsberg

BLZ: 31251220

IBAN: DE48 3125 1220 0007 5563 01

Swift-BIC: WELADED1ERK